

Bildung



Hundstorfer betont Wichtigkeit des Angebots © APA (Schlager)/RS

APA

Produktionsschulen sollen Übergang in Ausbildung erleichtern

06.03.2015

Artikel drucken

f t+ 1

Wien (APA) - Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen noch nicht bereit sind, nach Ende der Schulpflicht eine weiterführende Ausbildung oder Schule zu machen, sollen künftig in "Produktionsschulen" gezielt darauf vorbereitet werden. Das erklärte Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ) vor Journalisten. Im Pilotjahr 2014 durchliefen fast 1.300 Jugendliche das Angebot, heuer sollen es 2.000 sein.

Bei einer Produktionsschule handelt es sich um eine auf ein Jahr ausgelegte Überbrückungsmaßnahme auf dem Weg in eine berufliche oder weitere schulische Ausbildung. Jugendliche werden auf mehreren Ebenen unterstützt: Praktisches Arbeiten wird in einem Trainingsmodul erlernt, in der "Wissenswerkstatt" versuche man auch schulische Defizite aufzuholen, außerdem gibt es verschiedene persönlichkeitsbildende sowie Sport- und Bewegungsangebote, erklärte Charlotte Welzl, die mit der "Volkshilfe Jobfabrik" eine solche Einrichtung stellvertretend leitet.

Die meisten Teilnehmer hätten "schlechte Startvoraussetzungen", viele schlechte Erfahrungen in der Schule gemacht und könnten nur dementsprechend durchwachsene Zeugnisse vorweisen. Wenn dann gleich die ersten Absagen auf der Suche nach Lehrstellen folgen, führe das zu Demotivation. Dem könne man gegensteuern, indem die Jugendlichen in Trainings fordernde, aber machbare Aufgaben bearbeiten. Oft müsse erst gelernt werden, dass ihre Arbeit auch etwas wert sein kann, so Welzl.

Integration in das "Netzwerk Berufliche Assistenz"

Solche Angebote seien wichtig, "auch wenn es da oder dort länger dauert und viel Unterstützung braucht", so Hundstorfer angesichts der Tatsache, dass Menschen mit lediglich einem Pflichtschulabschluss ein sechs Mal so großes Risiko haben, arbeitslos zu werden oder von Altersarmut betroffen zu sein. Integriert werden die Produktionsschulen - ob das Angebot dann flächendeckend auch so heißen wird, sei noch offen - in das "Netzwerk Berufliche Assistenz" (NEBA). Über diese Initiative, die österreichweit etwa 200 Anbieter repräsentiert, wurden im vergangenen Jahr 48.800 behinderte, in irgendeiner Form benachteiligte oder ausgrenzungsgefährdete Jugendliche betreut, erklärte Günther Schuster vom Sozialministerium. 35.500 davon wurden im Rahmen des "Jugendcoachings" unterstützt. Hier zeige sich, wer eine intensivere Vorbereitung im Rahmen einer Produktionsschule brauche.

Neu ist das Konzept allerdings nicht: Die erste solche Einrichtung wurde bereits vor acht Jahren in Linz ins Leben gerufen, erklärte Hundstorfer. Mit der Integration in das im vergangenen Jahr mit 78,5 Mio. Euro vom Sozialministerium finanzierte NEBA-Netzwerk fasse man seit Beginn des Jahres nun bundesweit 42 Projekte an verschiedenen Einrichtungen unter einem Dach zusammen.

Service: <http://www.neba.at/downloads/produktionsschule.html>

STICHWÖRTER

■ Jugend | ■ Arbeitsmarkt | ■ Bildung | ■ Wien |

MEHR ZUM THEMA

- Studie: Jugendliche am Weg in Arbeitsmarkt durchgängig unterstützen
- Mentoring-Programme spiegeln sich im schulischen Erfolg
- Produktionsschulen sollen Übergang in Ausbildung erleichtern
- HEALTH Research Award 2015 verliehen: Beste Masterarbeiten an österreichischen FH-Gesundheitsstudiengängen ausgezeichnet
- Eurovision Youth Contest: Anmeldung für Wiener Schulen noch bis Ende der Woche möglich

B WEITERE MELDUNGEN AUS BILDUNG

- Studie: Jugendliche am Weg in Arbeitsmarkt durchgängig unterstützen
- Deutsches Verfassungsgericht hebt Kopftuchverbot für Lehrerinnen auf
- Italiens Regierung verabschiedete Schulreform
- Studiengebühren "derzeit nicht umsetzbar"
- 650 Jahre Uni Wien: Papst gratuliert, ÖH nicht
- "Mündige Schule": NEOS starten in Vorwahlkampf
- Forschungsrat will Autonomie bei Studiengebühren
- Erneut keine österreichische Uni unter 100 angesehensten Hochschulen
- ÖH-Wahl: Alles wieder retour - neue Regeln für Studenten-Urnengang
- ÖH-Wahl: Mit Hashtag auf Wählerfang
- Matura: Expertengruppe prüft Aufwertung von Literatur

APA

PARTNERMELDUNG

- UNIVERSITÄT SALZBURG UNI SBG: Tag der offenen Tür
- universität wien Universität Wien feiert heute ihren 650. Gründungstag
- FH Burgenland HEALTH Research Award 2015 verliehen: Beste Masterarbeiten an österreichischen FH-Gesundheitsstudiengängen ausgezeichnet
- dt: angewandte Die Wiener Angewandte goes Hongkong: Kooperation mit School of Creative Media unterzeichnet
- OHZ ÖH: Frauen_Ideen_Fabrik geht in die zweite Runde
- wien.at Eurovision Youth Contest: Anmeldung für Wiener Schulen noch bis Ende der Woche möglich
- HOCHSCHULE TECHNISCHE WU 20. und 21. März: OPEN DAYS an FH Technikum Wien
- OHZ ÖH: Zwei Jahre erfolgreiche Arbeit von Studierenden für Studierende
- WU Verstärkung in Forschung und Lehre: Neuer WU-Professor für Empirical Economics
- neue leitung am studiengang radiologietechnologie der fh kärnten Neue Leitung am Studiengang Radiologietechnologie der FH Kärnten